



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

27. April 2021

Nr. 2021-240 R-720-16 Interpellation Karin Gaiser Aschwanden, Erstfeld, zu Infocenter 2. Röhre; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 3. Februar 2021 reichte Landrätin Karin Gaiser Aschwanden, Erstfeld, zusammen mit dem Zweitunterzeichner, Landrat Andreas Gisler, Bauen, eine Interpellation zu Infocenter 2. Röhre ein.

Der bestehende Gotthard-Strassentunnel, der 1980 eröffnet wurde, muss saniert werden und wird hierzu mehrjährig gesperrt. Ein zweiter Strassentunnel, die sogenannte 2. Röhre, ermöglicht es, die Gotthardachse trotz den Sanierungsarbeiten ganzjährig als Strassenverbindung beizubehalten. Das Bauvorhaben hat eine grosse Bedeutung in der schweizerischen Verkehrspolitik.

Ab August 2021 soll in Göschenen das Infocenter 2. Röhre in Betrieb genommen werden. Die Interpellanten sehen in diesem Projekt grosse Chancen und Möglichkeiten, den Kanton Uri touristisch und wirtschaftlich zu vermarkten und zu positionieren. In diesem Zusammenhang stellen die Interpellanten dem Regierungsrat drei Fragen, die nachfolgend beantwortet werden.

II. Vorbemerkungen

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) wird aufgrund des zu erwartenden Interesses der Bevölkerung an der 2. Röhre zwei Infocenter zum Bau des Strassentunnels erstellen. Auf der Nordseite des Tunnels in Göschenen und auf der Südseite des Tunnels in Airolo. Interessierte Personen (Einzelpersonen oder auch Gruppen) sollen in den ASTRA-Infocentern durch verschiedene Elemente wie Faktenwände, Modelle oder auch einem Quiz mehr über den Bau des Strassentunnels erfahren. Inhaltlich werden neben der Vermittlung von Basiswissen, Zahlen und Fakten beispielsweise Themen wie Technik und Sicherheit oder Mensch und Umwelt angesprochen. Der Aufbau und Inhalt der Infocenter wurden durch das ASTRA konzipiert und auch umgesetzt. Die Gemeinden waren an der Konzeption nicht beteiligt. Inhaltlich gestalten sich die Infocenter in Göschenen und in Airolo gleich. In Airolo sind die Elemente lediglich in einem etwas grösseren Raum verteilt als in Göschenen, wo die Elemente im grossen Saal des Bahnhofs aufgebaut werden.

Auf Initiative der Gemeinden Göschenen, Wassen und Gurtnellen wird das Infocenter in Göschenen

durch einen touristischen Auftritt der Ferienregion Andermatt ergänzt. Dieser ist jedoch nicht ein offizieller Teil des Infocenters und befindet sich im Vorraum beim Empfangsschalter zum Infocenter. Das ASTRA ist nicht in der Interessengemeinschaft vertreten, die das Projekt des touristischen Auftritts im Vorraum des Infocenters in Göschenen konzipiert und umsetzt. Das ASTRA erlaubt den Gemeinden aber die kostenlose Nutzung eines Teils des Vorraums für den touristischen Auftritt.

III. Zu den gestellten Fragen

1. *Wie sieht das Konzept des Infocenters bezüglich Öffnungszeiten, Führungen und Vermarktung aus und welche konkreten Erwartungen sind damit verbunden, insbesondere in der Wertschöpfung sowie der Angebotsgestaltung?*

Das ASTRA hat das Konzept für das Infocenter mit Öffnungszeiten, Inhalt der Führungen usw. ausgearbeitet. Es hat die Kommunikation mit den Gemeinden, die stark durch den Tunnelbau betroffen sein werden, stets gepflegt und Informationen durch Orientierungen weitergegeben. Auch im Hinblick auf das Infocenter wurde durch das ASTRA der Kontakt mit den Gemeinden gesucht und das Konzept vorgestellt.

Das Infocenter in Göschenen soll gemäss Konzept des ASTRA im August 2021 eröffnet werden. In der Sommersaison (April bis Oktober) wird das Infocenter voraussichtlich jeweils freitags nachmittags und samstags ganztägig geöffnet sein - in der Wintersaison (November bis März) jeweils samstags nachmittags. Zu diesen Öffnungszeiten ist das Infocenter frei zugänglich und der Infodesk ist mit mindestens einer Person besetzt. Diese Öffnungszeiten können je nach Besucheraufkommen und Interesse allenfalls erweitert werden. Buchbare Führungen für Gruppen im Infocenter mit oder ohne Baustellenbesichtigung finden einerseits während den offiziellen Öffnungszeiten statt, können aber auch ausserhalb dieser gebucht werden. Die Öffnungszeiten des Vorraums, wo sich der touristische Auftritt der Ferienregion Andermatt befindet, sind zurzeit noch in Abklärung.

Das ASTRA hat den Gemeinden mitgeteilt, dass die Betreuung des Infocenters, die Durchführung von Führungen sowie weitere Aufgaben im und um das Infocenter nicht durch das ASTRA ausgeführt werden, sondern an die Gemeinde oder eine andere lokale Organisation gegen entsprechendes Entgelt vergeben werden. Es handelt sich gemäss einem durch das ASTRA definierten Leistungsverzeichnis um folgende Aufgaben: Betreuung des ASTRA-Infocenters, Führungen im Infocenter und auf der Baustelle, Betreuung von Veranstaltungen, Reinigung und Kleinunterhalt. Im Kanton Uri hat das ASTRA den Auftrag an den Tourismusverein Göschenen-Göscheneralp (TGG) vergeben, der das Personal für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stellen wird. In Airolo wird dies die Gemeinde übernehmen.

Die Gemeinden Gurtellen, Wassen und Göschenen haben das ASTRA angefragt, ob im Vorraum des Infocenters ein kleiner touristischer Auftritt der Region möglich wäre. Das ASTRA hat diese Anfrage positiv beantwortet und den Gemeinden erlaubt, einen definierten Teil des Vorraums kostenlos für sich zur touristischen Vermarktung der Region zu beanspruchen. Da sich die drei Gemeinden in der Ferienregion Andermatt befinden, wurde daraufhin eine Interessengemeinschaft gebildet, in der neben den drei erwähnten Gemeinden zusätzlich die Gemeinden Andermatt, Hospental und Realp, TGG sowie die Tourismusorganisation Andermatt-Urserntal Tourismus GmbH (AUT) Mitglieder sind. Gemeinsam hat die IG ein Projekt zur Gestaltung des touristischen Auftritts im Vorraum des Infocenters

ausgearbeitet. Auf einer Touch-Screen-Steile können ausgewählte Tipps, Informationen und Angebote aus den sechs Gemeinden der Ferienregion Andermatt präsentiert werden. Zudem wird die Möglichkeit zum Auslegen von Prospekten vorhanden sein und auf einer beschreibbaren Wand können Aktualitäten (Veranstaltungen, Wochentipps o. ä.) festgehalten werden. Durch diese Informationen können Gäste der Ferienregion Andermatt und Besucherinnen und Besucher des Infocenters mehr über die Region erfahren. Dabei soll durch eine erhöhte Nutzung von Angeboten die Wertschöpfung bei den touristischen Leistungsträgern gesteigert werden. Der Vorraum des Infocenters kann als idealer Start- bzw. Treffpunkt für den Besuch bestehender oder allenfalls neuer touristischer Angebote in der Region (und speziell in Göschenen) genutzt werden. Für die Ferienregion Andermatt sind der Besuch des ASTRA-Infocenters sowie die Führungen neue Angebote für Gäste der Region. Ein Besuch des Infocenters kann speziell im Gruppengeschäft auch gut mit anderen Angeboten der Ferienregion Andermatt oder auch der Ferienregion Uri verbunden werden.

2. *Warum wurde die Organisation der touristischen Präsenz als auch der Führungen der Gemeinde und lokalen Tourismusorganisation überlassen, obwohl wir zwei Profifirmen haben, welche in diesen Bereichen spezialisiert sind?*

Die Betreuung des Infocenters und die Führungen durch das Infocenter sowie zur Baustelle wurden durch das ASTRA an eine lokale Organisation vergeben, die dafür Personal zur Verfügung stellt. Das Personal wird durch das ASTRA geschult. So wird sichergestellt, dass das Erzählte inhaltlich und qualitativ den Vorgaben entspricht. Dies wird während der Betriebsphase auch durch Stichproben des ASTRA kontrolliert. Des Weiteren dient die Schulung auch zur Gewährleistung der Sicherheit der Gäste während Führungen (speziell bei Baustellenführungen).

Die Gemeinde Göschenen hatte bei Planungsbeginn mit der AUT Kontakt aufgenommen. Die beiden Organisationen sind übereingekommen, dass die Betreuung des Infocenters in Göschenen am besten bei der TGG angesiedelt ist. Die TGG ist die lokale Tourismusorganisation in Göschenen, in deren Vorstand auch die AUT ist. Die TGG bietet bereits seit vielen Jahren professionelle Angebote im touristischen Bereich an und hat dazu lokales Personal angestellt. Beispiele sind Angebote wie Bade-, Schneeschuh- und Fondueplausch im Winter oder das Bachsteinklettern und Staudammbesichtigungen im Sommer. TGG hat darum beim ASTRA ein Angebot zur Ausführung der definierten Aufgaben eingegeben. Das ASTRA hat das Angebot eingehend geprüft und den Zuschlag an TGG gegeben. Die vertraglichen Details werden in einer Leistungsvereinbarung zwischen ASTRA und TGG festgehalten, die am 1. August 2021 in Kraft tritt. Nach Aussagen des ASTRA wird die bisherige Zusammenarbeit mit der Gemeinde Göschenen wie auch dem TGG als professionell und zufriedenstellend wahrgenommen.

Das Projekt zum touristischen Auftritt im Vorraum des Infocenters wird durch die IG, bestehend aus den Gemeinden Gurnellen, Wassen, Göschenen, Andermatt, Hospental und Realp, TGG und AUT geplant und umgesetzt. Durch die Mitgliedschaft der AUT in der IG kann gewährleistet werden, dass sich der touristische Auftritt gut in die bestehenden Vermarktungsaktivitäten der AUT für die Ferienregion Andermatt einfügt. Die zukünftige Pflege des touristischen Auftritts stellt der TGG in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Göschenen sicher. Das heisst beispielsweise, dass Prospekte regelmässig aufgefüllt werden, die beschreibbare Wand aktuell gehalten oder auch der Inhalt der Touch-

Screen-Stele von Zeit zu Zeit aktualisiert wird. Die AUT unterstützt den TGG auch in Zukunft zum einen bei der Buchbarkeit der Führungen im Infocenter (digital über das Buchungsportal) aber auch im Bereich der Vermarktung. Hierfür erstellt die AUT eine Vereinbarung mit dem TGG, wo die Leistungen der beiden Parteien festgehalten werden.

3. *Warum hat sich der Regierungsrat nicht dafür eingesetzt, dass der ganze Kanton Uri, wenn nicht sogar die Region St. Gotthard, als touristische Destination im Infocenter präsent sein müsste und wie gedenkt er, diesen Missstand zu beheben?*

Die Konzeption des Infocenters 2. Röhre liegt beim ASTRA. Das Ziel des ASTRA für das Infocenter ist nicht die Vermarktung der umliegenden Regionen, sondern die Vermittlung von Informationen rund um den Bau des Strassentunnels.

Die Nutzung des Vorraums des ASTRA-Infocenters für touristische Zwecke wurde aus Eigeninitiative der umliegenden Gemeinden durch das ASTRA genehmigt. Im Projekt für den touristischen Auftritt sind alle sechs Gemeinden der Ferienregion Andermatt sowie der TGG und die AUT involviert. Der Kanton will mit seinem NRP-Beitrag die Eigeninitiative der sechs Gemeinden im Urner Oberland sowie der dortigen Tourismusorganisationen unterstützen und die Umsetzung des Projekts ermöglichen. Da die AUT als anerkannte regionale Tourismusorganisation des Urner Oberlands im Projekt eingebunden ist, ist eine Präsenz der ganzen Ferienregion gewährleistet.

Ein Austausch zwischen der AUT und der Uri Tourismus AG (UTAG) findet regelmässig statt. Allfällige Anfragen und Anliegen der Ferienregion Uri, aber auch von touristischen Leistungsträgern können auf diese Weise laufend aufgenommen werden. Diese Möglichkeit bestand und besteht auch weiterhin in Bezug auf das vorliegende Projekt im Infocenter 2. Röhre. Der Kontakt zur UTAG wird durch den TGG zudem beispielsweise bereits im Bereich der personellen Besetzung der Stellen im Infocenter gesucht, um mögliche Synergien mit dem Personal des Gotthard-Tunnelfensters in Erstfeld nutzen zu können.

Aus Sicht des Regierungsrats ist das vorliegende Projekt nicht als Missstand zu sehen, sondern als Chance, das Infocenter dafür zu nutzen, die umliegende Region zu präsentieren und die Wertschöpfung zu steigern. Aufgrund der vorgängigen Ausführungen ist für den Regierungsrat die professionelle Umsetzung des Projekts gewährleistet.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Interpellationstext); Mitglieder des Regierungsrats; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr und Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

